



SCHAUKASTEN

gesammelt von Norbert Ramme
Tel. 0221/224-3327. e-mail: schaukasten@ksta.de

FC-Fans marschieren für Podolskis Rückkehr vom Dom zum Stadion



Podolski zurück zum Dom, fordert dieser FC-Fan.

Gut, es waren nur knapp 40 FC-Anhänger, die am Sonntag Richtung Stadion marschierten und lautstark die Rückkehr **Lukas Podolskis** von **Bayern München** zum **1. FC Köln** forderten. Von weitem sah das Häuflein mit den rot-weißen Fahnen fast so aus wie Anhänger der polnischen Nationalelf auf dem Weg zum Public Viewing. Wären die Poldifans zum Geißbockheim weiter durchmarschiert, hätten sie auch noch Fußball live gucken könne. Zugunsten des Kinderkrankenhauses Amsterdamer Straße spielten dort zehn Teams um den „Bahn-Cup“. In der Mannschaft der FC-Geschäftsstelle spielte auch Geschäftsführer **Claus Horstmann** mit. Die Siegerehrung übernahmen Ex-Nationalspieler **Wolfgang Weber** und der ehemalige FC-Torwart **Markus Pröll**, der ja derzeit für Eintracht Frankfurt spielt.

Für Präsidenten mit viel Profil

Die wievielte Ausstellung das in seinem Leben ist? Diese Frage kann **Walter Hanel** beim besten Willen nicht beantworten. Drei seiner Werkschauen sind ständig in Deutschland unterwegs, ein Großteil seiner auch im „Kölner Stadt-Anzeiger“ veröffentlichten Karikaturen hängen im Bonner „Haus der

Geschichte“ sowie im Wilhelm-Busch-Museum. Aber so etwa 150 bis 200 Einzelausstellungen sind es bestimmt, sagt der 77-jährige Bergisch Gladbacher Ehrenbürger ohne Arroganz. Nun wurde eine weitere in der Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzlei CMS Hasche Sigle am Theodor-Heuss-Ring eröffnet. Gekommen waren treue Weggefährten, wie sein langjähriger Freund **Michael Rother** von der Wilhelm-Busch-Gesellschaft in Hannover, der auch in die Ausstellung einführte. Neben tages- und gesellschaftspolitischen Zeichnungen und zwei Bildern zum Thema Kölner Karneval, gibt es da auch Porträts von Schriftstellern wie **Franz Kafka** und **James Joyce**. Sie haben Hanel geprägt. Und die US-Präsidentenwahl? Die beobachtet einer wie Hanel fast nur künstlerisch. „Da würde ich Obama lieber karikieren. Der hat mehr Profil im Gesicht.“ Und politisch? Da ist Hanel diplomatisch: „Da wäre eine Frau natürlich auch mal ganz schön gewesen...“ (kaz)



Karikaturist Walter Hanel zeigt seine Werke in einer Kanzlei.

„Am liebsten mag ich Matjes ohne alles“

Was für die Deutschen im Frühling der Spargel ist, ist für die Holländer der Hering. Jeweils Anfang Juni wird der erste fangfrische Matjes in der Scheveninger Auktionshalle versteigert. Das erste Fässchen steht traditionsgemäß der niederländischen Königin zu – ein weiteres aus dem ersten Fang öffnete jetzt die **Deutsch-Niederländische Gesellschaft Köln** im Intercontinental Hotel.

„Hier geht es um Hering, Menschen und Kontaktpflege“, sagte Vorstandsvorsitzender **Jean Möhring**, der sich besonders darüber

freute, dass Bürgermeisterin **Elfi Scho-Antwerpes** zum ersten Mal dabei war. „Am liebsten mag ich Matjes ohne alles“, sagte sie und legte mit Hoteldirektor **Robert van der Ham** und dem Generalkonsul der Niederlande, **Robert de Leeuw**, den Kopf in den Nacken, um den Fisch auf traditionelle Art zu verpeisen – ganz ohne Besteck. Elfi Scho-Antwerpes lobte die „großartige Beziehung“ zwischen Köln und Rotterdam. „In diesem Jahr feiern wir 50 Jahre Städtepartnerschaft.“ Auch **Andreas Blühm**, Direktor des Wallraf-Richartz-Muse-

TV- und Popstars als Magneten



Zuschauer auf dem Gelände vor der Bühne im Mediapark beim Rock-Konzert des Kölner Trios Klee.

BILDER: PETER RAKOCZY

Das Medienfest lockte mit Infos, Musik und einigen Stars 20 000 Besucher an.

Er kam kaum dazu, im Cinedom an der Seite von **Cosma Shiva Hagen**, **Catrin Striebeck** und **Marc Hosemann** für die zahlreichen Pressefotografen zu posieren. Immer wieder wollten sich jugendliche Fans mit **Ingo Naujoks** auf ihren Handycameras festhalten. „So ist das, wenn man gefragt ist“, meinte der Krimi- und Comedy-Darsteller lachend. Naujoks war mit den Kollegen – darunter der singende Schauspieler **Gustav Peter Wöhler** („In diesem Film bin ich ein richtig fieser Möpp“) – zur Uraufführung von „Schade um das schöne Geld“ gekommen war. Die ZDF-Sommerkomödie wurde in der „Black Box“ des Cinedom im großen Kinoformat gezeigt. Genau wie der neue Schimanski-Thriller „Schicht im Schacht“, bei dem zwar nicht Hauptdarsteller **Götz George**, aber immerhin dessen Kripo-Kollegen **Hunger (Julian Weigand)** und **Hänschen (Chiem van Houweninge)** dabei waren.

Die jugendlichen Naujoks-Fans hatten das Kino längst verlassen und standen im Mediapark vor der gro-

ßen Bühne, auf der das Kölner Trio **Klee** und die Hamburger Indie-Popband **Tocotronic** abrockten. Die beiden Gruppen zählten neben Sängerin **Stefanie Heinzmann** und der Hip-Hop-Kapelle **Dickes B!** zu den Publikumsmagneten des zweitägigen Medienfestes auf dem sich Schüler, Studenten und Berufseinsteiger über die vielfältigen Möglichkeiten einer beruflichen Zukunft in den Medien informieren können.

Rund 55 Medienunternehmen hatten Infostände aufgebaut und

vermittelten in Workshops und Schnupperkursen einen Einblick in ihren Berufsalltag. Vorgestellt wurden technische und gestalterische Berufe sowie kaufmännische und konzeptionelle Berufsfelder. Grafiker, Filmemacher und Manga-Zeichner ließen sich über die Schulter blicken, „Radio Köln“ und „Eins Live“ luden zum „Tag der offenen Tür“.

Da das Fest von Medienforum NRW und der Stadt Köln veranstaltet wurde, schaute auch Oberbürger-

meister **Fritz Schramma** vorbei: „Ich freue mich, dass gerade in Köln mit seiner vielseitigen Medienlandschaft eine solche attraktive und erlebbare Veranstaltung entstanden ist. Ein innovativer Standort lebt von der Weiterentwicklung, also vom Nachwuchs.“ Da meinte er sicher auch die Grundschüler aus Holweide, die lautstark den NRW-Song „Meine Stadt“ sangen, den der Kölner Musiker **Klaus Streng** geschrieben und mit den Pänz einstudiert hatte.

Schülerzeitungspreis 2008

Die besten deutschen Schülerzeitungen sind vom Verein „Junge Presse“ ausgezeichnet worden. Unter 672 Bewerbern setzte sich „Der Spargel“ (Erich Kästner Gymnasium, Laatzten) mit dem Thema „LesBiSchwules Leben an der Schule“ durch. RTL-Chefredakteur **Peter Kloeppel** sprach von einem „wunderbaren Einstieg, um sich später in der größeren Welt der Medien zu bewegen“. **Joachim Frank**, stellvertretender Chefredakteur des „Kölner Stadt-Anzeiger“, zeigte sich als Jury-Mitglied beeindruckt von der Professionalität seiner jungen Kollegen. (ksta)



Zur Premiere von „Schade um das schöne Geld“ kamen (v. l.): Cosma Shiva Hagen, Marc Hosemann, Catrin Striebeck und Ingo Naujoks.

Sommerkarneval

Jeckes Jubiläum für die **Medienklee**: Im „Colonia Forum“ (Stapelhaus) feierte der Stammtisch der Pressesprecher der Kölner Karnevalsgesellschaften seinen elften Geburtstag. Von den Gründungsmitgliedern konnte **Baas Georg Steinhäuser (Greesberger KG)** beim Fest **Stefan Döbereck (Römbergarde)** und **Jürgen Knaack (KG Schlenderhaner Lumpe)** den Jubiläums-Pin anheften, den Ordensmacher **Ewald Kappes** gestiftet hatte. Heute zählt der Stammtisch 25 Mitglieder.

Der Präsident **Jürgen Blum** stand bei der Mitgliederversammlung des Reiter-Korps „Jan von Werth“ nicht zur Disposition. Allerdings wurden einige Vorstandsmitglieder neu gewählt – so der stellvertretende Vorsitzende **Franz-Josef Kamrath** sowie Schatzmeister **Volker Jahn**, Schriftführer **Klaus Klemmer** und Senatspräsident **Ralf Halemeier**.

Auswechslung beim Trio **Blom und Blömcher**. Für den bisherigen Mann an den Tasten, **Jürgen Scheid**, der aus beruflichen Gründen ist, steht nun neben Frontmann **Hannes Blum** und dessen Sohn und Gitarrist **Oliver Blum** Keyboarder **Ralf Minderjahn** mit auf der Bühne. Der hatte noch bis vorigen Monat mit deren Neffen und Cousin **Christoph Blum** im Karnevalstrio **Rutwing** mitgemischt. Doch diese Formation hat sich jetzt aufgelöst.

Elegant mit dem Bauch gewackelt

Zur „Sahara City“ wurde der Festsaal des Maritim Hotel, in dem **Pina Coluccia**, Ehefrau von TV-Moderator **Jean Pütz**, eine aufwendige Orient-Gala organisiert hatte. Mit dem Eröffnungstanz entführte sie die 350 Gäste gleich in den Zauber von 1001 Nacht. „Sahara City war in den 50er Jahren eine legendäre Zeltstadt am Rande der ägyptischen Sahara, in der die besten Tänzer aller Himmelsrichtungen antraten“, sagte Coluccia. In dieser Tradition hatte sie einige der besten Bauchtänzer und Gruppen Deutschlands eingeladen, die vom Moderatorenpaar **Seetha** und **Louis-Anch-**

Amun XIV. (Sonja Goerigk und Christian Roehrig) präsentiert wurden. Neben dem aus Ägypten stammenden **Derwisch-Tänzer Hussein Nehmedou** (Künstlername: Bondok), tanzten **Naheda** aus Bayern, **Manis** aus Düsseldorf sowie aus Köln **Shahrazad** und **Salomons Töchter**. Der Erlös der Orient-Gala – erwartet werden rund 4000 Euro – geht an den „Verein der Freunde und Förderer des deutschen Kinderschutzbundes Köln“. Vorsitzende dieses Vereins, der auf Initiative von **Hedwig Neven Dumont** gegründet wurde, ist seit elf Jahren **Ilona Gräfin von Krockow**.



Auch die Moderatoren tanzten mit: **Sonja Goerigk** und **Christian Roehrig** nennen sich auf der Bühne „Seetha“ und „Louis-Anch-Amun XIV.“



Kopf in den Nacken und Matjes in den Rachen: **Robert de Leeuw**, Bürgermeisterin **Elfi Scho-Antwerpes**, **Jean Möhring** und **Robert van der Ham** (von links) brauchten weder Messer noch Gabel beim Heringessen.